



Baubeschreibung

Betriebsbau

nach § 24, § 24 a und § 25 Abs. 1 Zif. 1, 2 und 3 OÖ. BauO
als Bestandteil des Bauplanes für das Bauvorhaben

Projekt L6_GL_01_06

Verlegung Werkstätte Haubenglühe im KWW2

Bauort:

Adresse: voestalpine-Straße 3, 4020 Linz
Grundstücksnummer: 636/18 Einlagezahl: EZ24
Katastralgemeinde: St. Peter 45208

Grundeigentümer:

voestalpine Stahl GmbH, voestalpine-Straße 3, 4020 Linz

Unterschrift: _____

Antragsteller:

Name: voestalpine Stahl GmbH
Mag. Mike Klaffenböck
Adresse: voestalpine-Straße 3, 4020 Linz
Telefon: 050304-15-4252
E-Mail: mike.klaffenboeck@voestalpine.com

Unterschrift: _____



Planverfasser:

Name: ZT Dr. Pachinger Franz
Adresse: Hauserstraße 13a, 4040 Linz
Telefon: 0664-615 52 34
E-Mail: Franz.Pachinger@voestalpine.com



DIPL.-ING. DR. TECHN. FRANZ PACHINGER
Ingenieurkonsulent für Bauingenieurwesen
A-4040 Linz, Hauserstr. 13a • Tel. 0732/73 33 40-4
Baubüro: VOEST
A-4031 Linz, Voestalinestr. 3 • 0732/6585/9924
~~0664 / 615 52 34~~ • e-mail: pachinger@gmx.net

Unterschrift: _____

Bauführer:

Name: Wird vor Baubeginn bekanntgegeben
Adresse: _____
Telefon: _____
E-Mail: _____

Unterschrift: _____

Behörde:

Linz, am 19.11.2024



1. Bauplatzbewilligung:

Bescheid vom 24.07.2007 zu GZ 501/B-U070115E i.d.g.F.

2. Planunterlagen:

Lageplan mit Kataster, M 1:1000, 1:5000

Plan Nr. 2067585

Einreichplan Verlegung Werkstätte Haubenglühe im KWW2, Grundrisse, Schnitte M 1:100

Plan Nr. 2067586

3. Voraussichtliche Termine des Baufortschritts:

Baubeginn: 1. Quartal 2025

Beendigung der Bauausführung: 2. Quartal 2025

4. Bauwerksart:

☒ Betriebsbau (nach OIB-RL 2.1)

4.1 Objekt:

Im KWW2 Achse D-E/3-7 werden Teile vom offenen Werkstättenbereich umgesiedelt. Um dafür Platz zu schaffen ist ein Rückbau von ebenerdigen Einbauten wie Aufenthaltsraum, Teile der E-Werkstätte, Lager und Gang erforderlich.

Der Aufenthaltsraum wird in das Obergeschoss (OG) vom Bestandsgebäudes verlegt (bestehender Sozialraum mit Küchenzeile). Das Lager ist nicht mehr erforderlich. Weiters wird eine bestehende Stahlstiege in das OG (um die Laufbreite) lagemäßig versetzt.

4.2 Zweckwidmung:

Aufgrund der Erweiterung der Haubenglühe 6 (Projektnummer L6_GL_01.07) muss ein Teil des bestehenden offenen Werkstättenbereiches im Norden der Anlage gesiedelt werden.

4.3 Art des Betriebes:

☒ Industrie/Gewerbe/Produktion

☐ Lager

☐ Sonstiges:

4.4 Anzahl der Betriebseinheiten:

Bestand: 1

Neu: keine



4.5 Maximale Anzahl der Beschäftigten je Betriebseinheit:

Bestand: 12 Neu: keine

4.6 Maximale Kunden oder Besucher:

Bestand: keine Neu: keine

4.7 Zuverlässigkeit der Tragwerke gem. OIB-RL 1 wird eingehalten:

☒ Ja

4.8 Anfahrerschutz LKW/Stapler des Bauwerks ist vorhanden:

☒ Ja

☐ Nein:

4.9 Sonstige untergeordnete Bauwerke (i.S. BauTV):

☐ Ja

☒ Nein

5. Konstruktion:

5.1 Abbrucharbeiten:

Im südlichen Bereich Achse 7/E-D wird ein Teil der E-Werkstätte bestehend aus Stahlbetonwänden und Stahlbetondecke abgetragen und der verbleibende Bereich mit Ziegelmauerwerk verschlossen. Als Abgrenzung zur Halle bleiben die südliche und östliche Wand erhalten und werden mit Stahlbetonstützen verstärkt.

Der anschließende Aufenthaltsraum und Gangbereich Achse 6/E-D bestehend aus Ziegelbauweise mit einer Stahlbetondecke und ein Lager bestehend aus einer Stahlkonstruktion wird abgetragen.

Die Blechwände h=2,30m (Abgrenzung Werkstatt) bei Achse 3-4/E werden demontiert und nach Erfordernis für die neue Abgrenzung in dem Bereich wieder verwendet.

Eine bestehende Stahlstiege ins 1.OG wird nur lagemäßig versetzt.

5.2 Fundamente:

Beschreibung: neue Fundamente sind keine erforderlich. Im Bereich vom Objektabbruch ist eine Bodensanierung (Betonboden) nach Erfordernis vorgesehen.



5.3 Aufgehendes Mauerwerk:

Zur Abgrenzung vom Werkstättenbereich zur Produktionshalle verbleiben die Stahlbetonabschlusswände der Einbauten (südlich und östlich). Diese werden mit Stahlbetonstützen verstärkt. Die bestehende Paneelwand d=100mm aus Blech (Ostseite Achse D) wird bis Achse 7 verlängert und mit einer Ok von +6,00m an den verbleibenden Einbau herangeführt.

Die verbleibende E-Instandhaltungswerkstätte wird mit einer Ziegelwand d=17cm (beidseitig verputzt) geschlossen.

Die Blechwände h=2,30m (Abgrenzung Werkstatt) bei Achse 3-4/E werden vom Bestand wieder verwendet.

Alle Baustoffe des Wandaufbaus sind der Brandklasse A1 bzw. A2 zuzuordnen.

Die Lage der Wände können dem beigelegten Bauplan entnommen werden.

5.4 Treppen und Verkehrswege:

Siehe Kapitel 20.8 dieser Baubeschreibung.

5.5 Decke - Fußboden:

Der bestehende Betonhallenboden bleibt unverändert. Lediglich bei den Objektabbrüchen sind Bodensanierungen nach Erfordernis geplant.

Im Obergeschoss wird das bestehende auskragende Betonpodest b=1,20m entlang der Sozialräume bis Achse 7 mit einem Stahlpodest um ca. 5m verlängert und mit einem Geländer gesichert.

Die Bodenflächen werden mit **Rutschhemmung** R10 ausgeführt:

5.6 Dach:

Nicht relevant, da im Inneren der Halle.

5.7 Türen - Tore:

Alle Türen werden als Stahltüren ausgeführt. Brandschutztüren sind keine erforderlich.



5.8 Fenster:

Nicht relevant – es sind keine Fenster vorgesehen

6. Flächen- und Raumangaben:

Bauplatzfläche: 4,597 km²

Brutto-Grundfläche: Bestand: 750m²

Zubau: 0m²

Neubau: 0m²

Netto-Grundflächen je Geschoss: 750m²

Umbauter Raum: nicht relevant - offener Bereich in best. Halle

Umbauter Raum Abbruch Einbauten: 570m³

7. Lage, Niveau, Höhenangaben:

7.1 Die Mindestabstände zu den Nachbargrundgrenzen sind nicht relevant (Baufeld befindet sich im bestehenden KWW2)

7.2 Angabe des Bezugspunktes zur Adriahöhe: $\pm 0.00 = 257.00\text{m ü.A.}$

7.3 Es finden keine Geländeänderungen im Bereich des Bauvorhabens bzw. an den Nachbargrundgrenzen statt.

8. Hochwassergeschützte Gestaltung:

Mit Errichtung des Hochwasserschutzes der voestalpine am Standort Linz (2015/2016) wurde das Schutzziel 254,00m ü.A. erreicht, daher:

8.1 Lage im 100-jährlichen Hochwasserabflussbereich:

☐ Ja ☒ Nein

8.2 Rote oder Gelbe Gefahrenzone:

☐ Ja ☒ Nein



8.3 Lage des Fußbodenniveaus ± 0.00 über (+) oder unter (-) dem 100-jährl. Hochwasser:

Liegt ca. + 3,70m über dem 100-jährlichen Hochwasser

8.4 Einhaltung § 47, OÖ. BauTG, nach Absatz 5:

☒ Ja

☐ Nein

9. Hang- und Oberflächenwässerentsorgung:

Wasserbautechnisches Projekt über Entsorgung liegt vor:

Nicht relevant, Objekt in bestehender Halle.

10. Geogenes Bodenrisiko:

☒ Kein geogenes Bodenrisiko

11. Ver- und Entsorgungseinrichtungen:

11.1 ☒ Kanal:

Für gegenständliches Projekt nicht relevant. Die Ableitung der Schmutzwässer vom Bestand erfolgt in das bestehende werksinterne Fäkalkanalnetz.

11.2 ☒ Strom: Die benötigte elektrische Energie wird aus dem bestehenden Netz der voestalpine entnommen.

E-Installation: Ausführung gemäß den derzeit geltenden ÖVE-Vorschriften

Beleuchtung: Ausführung gemäß den derzeit geltenden ÖVE-Vorschriften

Beleuchtungsstärken gemäß ÖNORM EN 12464-1

Die Auslegung der Sicherheitsbeleuchtung erfolgt gemäß der SVA „Beschreibung der Regelungen, betreffend wiederkehrende elektrotechnische Überprüfungen und Sicherheitsbeleuchtungslegung innerhalb der voestalpine Stahl GmbH" in der aktuell gültigen, nachweislich mit Behörde abgestimmter Fassung unter Berücksichtigung der ÖVE E 8101.



Die Schaltung der Sicherheitsbeleuchtung erfolgt permanent d.h. es sind keine direkten Schalthandlungen möglich.

11.3 ☐ Gas Nicht relevant im ggst. Projekt

11.4 ☐ Fernwärme Nicht relevant im ggst. Projekt

11.5 ☐ Alternative Wärmeversorgung: Nicht relevant im ggst. Projekt

Heizung/Energietechnik:

Die Energieversorgung der Heizungsanlage erfolgt aus dem Heißwassernetz.

11.6 ☐ Be- und Entlüftung, Klimatisierung:

Lüftung: nicht relevant, da genehmigter Bestand.

Klimatisierung: nicht relevant, da genehmigter Bestand.

11.7 ☐ Trinkwasserversorgung:

Nicht erforderlich

11.8 Ableitung der Niederschlagswässer:

☒ Nicht relevant weil:

Objekt in bestehender Halle.

11.9 Gebäudeinterne Infrastruktur für elektr. Kommunikation gem. § 10 BauTV:

☐ Ja

☒ Nein, weil

Sonstiges Gebäude, deren Verwendungszweck die Notwendigkeit einer Versorgung für eine elektronische Kommunikation nicht erwarten lässt.



12. Stellplätze für Kraftfahrzeuge: (gem. § 15 OÖ. BauTV)

Die Arbeitnehmer verwenden wie bisher die bestehenden Parkflächen rund um das Gebäude. Es werden keine zusätzlichen Arbeitnehmer eingesetzt.

Es sind keine zusätzlichen Stellplätze erforderlich.

12.2 Ladestationen oder Vorkehrungen für E-Fahrzeuge: (gem. § 20 OÖ BauTV)

☒ Nein, es sind keine zusätzlichen Parkplätze erforderlich – die Situation bleibt unverändert.

12.3 Sonstige Stellplätze (LKW, Autobusse, Motorräder, ...):

☒ Nein, aufgrund der Verwendung sind keine Stellplätze gem. § 15 Abs. 4 OÖ. BauTV erforderlich.

13. Stellplätze für Fahrräder: (gem. § 16 OÖ. BauTV)

Die Arbeitnehmer verwenden wie bisher die bestehenden Stellplätze rund um das Gebäude.

14. Bauerleichterungen: (gem. § 53 OÖ. BauTG)

14.1 In Anspruch genommene Bauerleichterungen:

Nein, es werden keine Bauerleichterungen in Anspruch genommen

14.2 Höhere technische Anforderungen:

Es sind keine höheren bautechnischen Anforderungen an das Projekt gestellt.

15. Abweichungen zu den OIB-RL 2, 2.1, 2.2:

Abweichung: die max. Fluchtweglänge gem. OIB-RL 2.1, 3.6 wird überschritten, längster Fluchtweg im Bereich: 154m ins Freie

16. Brandschutz / Baulicher Brandschutz

Sicherheitskategorie in Abhängigkeit von der brandschutztechnischen Infrastruktur:

Sicherheitskategorie K 1: keine besonderen Maßnahmen



16.1 Darstellung der **Brandabschnitte** Es werden keine neuen Brandabschnitte ausgeführt

16.2 Brandverhalten der Bauteile: Siehe Legende auf den Bauplänen

16.3 Feuerwiderstand: Siehe Legende auf den Bauplänen

16.4 Sicherheitskategorie K 1: keine besonderen Maßnahmen

Es besteht keine Notwendigkeit höherer bautechnischer Anforderungen.

16.5 Aufzugschacht:

Es werden keine Aufzüge ausgeführt.

16.6 Anteil der **ständig offenen Deckenöffnungen:** Nicht relevant

16.7 Schutzabstände: Nicht relevant

16.8 Die **maximale Fluchtweglänge** ins Freie beträgt 154 m.

16.9 Treppenhäuser: nicht relevant

16.10 Die vorliegende Außenwandkonstruktion besitzt keine **Hinterlüftungsebene, Doppel- und Vorhangfassaden** somit kommt Punkt 3.9.4 aus OIB-RL 2.1 nicht zur Anwendung. Die Fugen zwischen den Bauteilschichten können für eine Brandweiterleitung in der Fassade vernachlässigt werden.

17. Sonstige Brandschutztechnische Angaben

Brandschutzkonzept vorhanden:

☐ Ja ☒ Nein

Bei den Punkten 17.1 bis 17.9 wird auf die brandschutztechnische Betrachtung der Betriebsfeuerwehr verwiesen:

17.1 Erste- und erweiterte Löschhilfe

17.2 Anlagentechnische Brandschutzeinrichtungen

17.3 Rauchwarnmelder



17.4 Löschanlage

17.5 Betriebliche Brandschutzeinrichtungen

17.6 Sicherheitsbeleuchtung

17.7 Einbindung in werksinternen Brandschutzplan

17.8 Stellungnahme Betriebsfeuerwehr

17.9 Fluchtwegkonzept

17.10 Eine **Risikoanalyse auf Fluchtwege** wurde durchgeführt und es sind keine relevanten Gefahren vorhanden, welche die Errichtung baulicher Anlagen (wie z.B. eine Schutzwand) erfordern würden.

17.11 Räume mit erhöhter Brandgefahr:

Keine

Brandschutztechnische Betrachtung siehe Anhang 11.3.1 der technischen Beschreibung.

18. Abweichungen zu den OIB-RL 1, 3, 4, 5, 6:

Keine Abweichungen zu den OIB-RL 1, 3, 4, 5, 6.

19. Hygiene, Gesundheit und Umweltschutz (OIB-RL 3):

19.1 Rechtmäßiger Bestand, Änderung des ursprünglichen Anforderungsniveaus:

☐ Ja, mit Angaben im Plan ☒ Nein

19.2 Sanitäranlagen bei weitläufigen Betriebsbauten oder außerhalb davon in ausreichender Anzahl:

Bestehende Sanitäranlagen im Erdgeschoß bei Achse 6/E unmittelbar beim Werkstättenbereich

19.3 Ableitung der Niederschlagswässer:

Es wird auf Punkt 11., Ver- und Entsorgungseinrichtungen, der Baubeschreibung verwiesen.

19.4 Abfallsammelstellen:

☒ Sammelflächen Bestand

19.5 Radonbelastung des Untergrundes:



☐ nicht relevant, da Baumaßnahmen im Bestand

☒ Ja, Vorsorgegebiet gemäß AGES Radonkarte

Technische Vorsorgemaßnahmen nach ÖNORM S 5280 Teil 2 2017

☐ Vorsorgetyp A (Abdichtungsmaßnahmen)

☐ Vorsorgetyp B (Radondrainage)

Keine weiteren Maßnahmen erforderlich, weil

☒ konvektionsdichte Ausführung erdberührter Bauteile

Bei Änderung bestehender Bodenaufbauten und Zweckwidmungsänderungen auf Arbeits- bzw. Aufenthaltsraum Referenzwert Bq/m² gem. OIB-RL 3, 8.2.1:

☐ wird eingehalten durch _____

☒ keine Änderung

☐ kein Bestand, nicht relevant

19.6 Nachweis Lichteintrittsfläche: (bei Aufenthalts- und Arbeitsräumen)

Die Lichteintrittsflächen (Lichtbänder am bestehenden Hallendach) bleiben unverändert.

Die in der AStV §24 (1) geforderte Belichtungsfläche von 10% wird eingehalten.

19.7 Niedrigste Raumhöhe:

Die niedrigste Raumhöhe im Gebäude bzw. Bauwerk beträgt 2,75m und befindet sich im bestehenden Aufenthaltsraum im Obergeschoß.

Die Minstdurchgangslichte bei Unterzügen, Stiegen, Gängen usw. von mind. 2,10m werden eingehalten.

19.8 Lagerung gefährlicher Stoffe:

☒ Nein



Sicherung gem. OIB-RL 12.2 bei 100-jährlichen Hochwasser vorhanden:

☒ Ja, Überflutung ist nicht möglich, es wird auf Punkt 8., Hochwassergeschützte Gestaltung, der Baubeschreibung verwiesen.

20. Nutzungssicherheit und Barrierefreiheit (OIB-RL 4):

20.1 Rechtmäßiger Bestand, Änderung des ursprünglichen Anforderungsniveaus:

☐ Ja, mit Angaben im Plan ☒ Nein

20.2 Barrierefreie Ausführung (z.B. Beschäftigte mit Behinderung):

☐ Ja

☒ Nein: Aus betrieblichen Gründen kann ausgeschlossen werden, dass Personen mit körperlicher Beeinträchtigung in diesem Anlagenbereich tätig sind.

20.3 Darstellung der Anpassbarkeit (§ 4 (2) (7) BauTV):

☐ Ja Darstellung am Plan

☒ Nein: Aus betrieblichen Gründen kann ausgeschlossen werden, dass Personen mit körperlicher Beeinträchtigung in diesem Anlagenbereich tätig sind bzw. sein werden (siehe Erklärung Punkt 20.2).

20.4 Fluchtwege:

20.4.1 Höchstmögliche zu erwartende **Anzahl der Fluchtpersonen**: 12

20.4.2 Die lichte **Mindestdurchgangsbreite** bei Gängen und Treppen beträgt 1,00m.

20.4.3 **Fußboden, Decken und Wände** entlang von Fluchtwegen

Bodenbeläge wird mit einer Rutschhemmung größer/gleich R10 und mit einem Brandverhalten von mindestens C_f-s1 ausgeführt.

Decken werden mit einem Brandverhalten von mindestens B-s1, d0 ausgeführt.

Wandbeläge werden mit einem Brandverhalten von A2-s1, d0 ausgeführt.

20.4.4 Die **Notausgangstüren** werden gemäß ÖNorm EN179 ausgeführt.



20.5 Ortsunkundige:

- ☒ können im Objekt ausgeschlossen werden.
- ☐ können im Objekt nicht ausgeschlossen werden.

20.6 Rampen:

Der Bodenbelag wird mit einer **Rutschhemmung** größer/gleich R10 ausgeführt.

Rampen sind nicht geplant.

20.7 Aufzüge und vertikale Hebeeinrichtungen für Personen:

- ☒ Nicht relevant, es werden keine Aufzüge und/oder vertikale Hebeeinrichtungen für Personen ausgeführt.

20.8 Treppen und Verkehrswege:

Neue Treppen sind nicht erforderlich. Eine bestehende Stahlstiege ins Obergeschoss (Trittstufen aus Riffelblech) wird lagemäßig um eine Laufbreite verschoben. Die lichte Breite beträgt 1,0m.

Alle neu zu errichtenden Gebäude und Räumlichkeiten dienen ausschließlich als Arbeitsstätten und weisen keinerlei Kundenverkehr auf, alle **Durchgangslichter** werden daher gemäß AStV auf eine Mindestbreite von 1,00m reduziert /eingehalten.

20.9 Vor- und abgehängte Bau- und Fassadenteile:

- ☒ Nicht relevant, es werden keine vor- und abgehängten Bauteile und Fassadensysteme ausgeführt.

20.10 Blitzschutzanlage:

Blitzschutzanlage: nicht erforderlich, da in Halle

Erdungsanlage: nicht erforderlich, kein Neubau

20.11 Glastüren und Verglasungen ohne absturzsichernde Funktion:

Nicht relevant



21. Maßnahmen zum Schallschutz (OIB-RL 5):

21.1 Rechtmäßiger Bestand, Änderung des ursprünglichen Anforderungsniveaus:

☐ Ja, mit Angaben im Plan ☒ Nein

21.2 Ruheanspruch:

Die projektierten Objekte sind in den aktiven Betrieb eingebunden, infolgedessen besteht hiermit kein Ruheanspruch wie es in gewöhnlichen Büro- und Verwaltungsgebäuden der Fall ist. Die OIB-RL 5 betreffend Schallschutz findet daher hier keine Anwendung.

21.3 Schallschutztechnisches Projekt liegt vor:

☐ Ja ☒ Nein

21.4 Angabe des standortbezogenen Außenlärmpegels:

Tagzeit: 65 dB

Nachtzeit: 55 dB

21.5 Auflistung des bewerteten **Bau-Schalldämmmaßes** in dB unter Berücksichtigung des Außenlärmpegels: nicht relevant

22. Energieeinsparung und Wärmeschutz (OIB-RL 6):

Für Betriebsanlage sind Angaben zum Wärmeschutz der Außenbauteile gem. OIB-RL 6 Punkt 1.2.2 (d) innerhalb des Werksgeländes der voestalpine nicht erforderlich, infolgedessen gelten die Anforderungen gemäß OIB-RL 6, Punkt 4 nicht und es muss kein Energieausweis erstellt werden.

22.1 Art der Wärmeversorgung und der Heizungsanlage:

Es wird auf Punkt 11., Ver- und Entsorgungseinrichtungen, der Baubeschreibung verwiesen.

22.2 Nachträgliche Wärmedämmung:

☒ Nicht relevant

23. Angaben für Garagen, überdachten Stellplätzen und Parkdecks

Es werden keine Garagen, überdachte Stellplätze oder Parkdecks ausgeführt.



24. Sonstige Angaben

24.1 Außenanlagen

Keine Änderung der bestehenden Außenanlagen.

24.2 Grün- und Erholungsflächen gem. § 45 OÖ. BauTG:

☒ vorhanden (nördlich vom KWW2 beim BG37/SG36)
weil

☐ nicht vorhanden,